

Der erstaunliche Umfang der Gold- und Silberinvestitionen seit der Finanzkrise 2008

27.04.2019 | [Steve St. Angelo](#)

Obwohl die Nachfrage nach Edelmetallen gewiss nicht mehr so hoch wie in früheren Jahren ist, würde die erstaunliche Menge der Investitionen in physisches Gold und Silber seit der Finanzkrise 2008 doch Investoren überraschen. Nur durch den Vergleich der Gold- und Silberinvestmentnachfrage mit dem vorherigen Jahrzehnt können wir wirklich verstehen, wie sich der Edelmetallmarkt verändert hat und das unwiderruflich.

Bevor ich nun zu den Informationen komme, wollte ich ein paar Dinge zur Einstellung gegenüber Edelmetallen und die Ernüchterung, manchmal sogar unverblümete Abscheu, einiger früherer Gold- und Silberinvestoren sagen. Ich werde keine Namen nennen, sondern mich auf die Unfähigkeit dieser Individuen konzentrieren, den Zusammenhang zum zerfallenden weltwirtschaftlichen Ponzi-Schema herzustellen.

Und an alle, die immer noch daran glauben, dass das "Wunder der Kryptowährungen" über 2.000 Jahre von Gold und Silber als Zahlungsmittel überholt, spreche ich mein Beileid aus. Ich werde jetzt nicht ins Detail gehen, aber sagen wir mal so: Verlassen Sie sich nicht darauf, dass Hightech unsere Probleme in der Zukunft lösen wird. Hightech schafft nur noch mehr Probleme. Wenn Sie also glauben, dass Hightech unsere Probleme lösen wird, dann verstehen Sie den historischen Hintergrund für den "Kollaps komplexer Gesellschaften" nicht.

Trotzdem glaube ich, dass der Grund für die derzeitige Frustration der "einstigen" Edelmetallkäufer teilweise darauf beruht, dass sie auf die Ideologie der klassischen Finanzmedien hereingefallen sind. Und wieso auch nicht? Aktien- und Immobilienpreise stiegen bis vor kurzem seit sieben Jahren stetig an, während die Metalle einen Höchststand erreichten, zurückgingen und seither geradezu stagnieren.

Ja, es ist frustrierend, mit anzusehen, wie der Wert der Edelmetalle hinter den Markterwartungen zurückbleibt, während alles andere zum Mond zu fliegen scheint. Doch gerade dieser Umstand sollte jedem mit einem gewissen Grad an intellektuellem Fachwissen zu verstehen geben, dass da etwas gehörig falsch läuft. Aus welchem Grund auch immer scheinen alle negativen Aspekte der Wirtschaft, die massive Verschuldung, Derivate und Fremdkapitalaufnahme wie weggeblasen, wenn wir uns nur auf die stark aufgeblähten Vermögenswerte von Aktien, Anleihen und Immobilien konzentrieren.

Leider wird diese Ignoranz davor, wie die Verschuldung, die Derivate und die Hebelwirkung das größte globale Ponzi-Schema der Geschichte entstehen ließen, den größten finanziellen Kollaps hervorrufen, den es je gegeben hat und der zum Bankrott der meisten Investoren führt. Es ist nur eine Frage der Zeit und die Zeit wird knapp.

Wenn ich also über Gold und Silber schreibe, tue ich das nicht, weil ich mir Gewinne von 1.000% und mehr in den Metallen wünsche (stören würde mich das aber auch nicht), sondern weil es wirklich nichts anderes gibt, das sich am Ende des finanziellen Lieds als "liquides Investment" lohnen würde. Daher lege ich den Fokus nicht auf Kursziele und Fristen, weil das ein sinnloses Unterfangen ist (eines, das ich auch vor einigen Jahren auf mich nahm, aber nicht mehr).

Frustration entsteht, wenn etwas nicht wann und wie wir erwarten eintritt. Das bedeutet, dass es das Beste ist, sich auf die ausschlaggebenden Informationen zu konzentrieren, seine Investmententscheidungen zu treffen und dem System seine Zeit lassen, sich zu entwickeln.

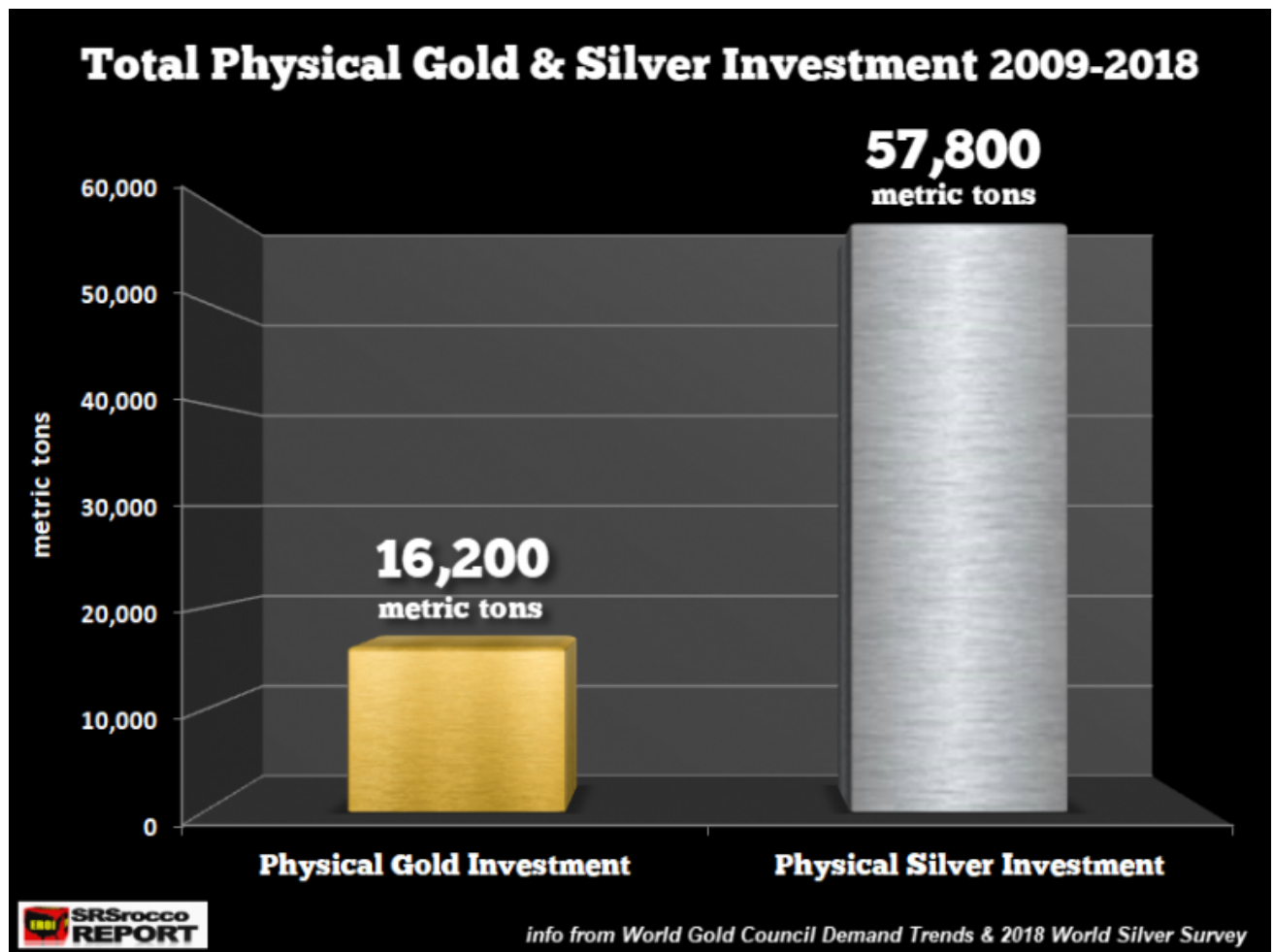
Die Finanzkrise 2008 war eine Spielwende für Gold- und Silberinvestment

Weil wir mehr auf tagesaktuelle Ereignisse achten, neigen wir dazu, Langzeittrends zu übersehen. Obwohl kurzzeitige Informationen wichtig sind, haben sie keinen Vorrang vor längerfristigen Fundamentaltrends. Nun ja, vielleicht in manchen Fällen. Doch wenn wir den Zusammenbruch des Römischen Reiches als Beispiel nehmen, kann dieser nicht nur auf die Ereignisse in den letzten Jahren des Reiches zurückzuführen sein, sondern stattdessen die Jahrhunderte, die sein sinkender Erntefaktor brauchte, um es von innen heraus zu zerstören.

Heute sind wir in der gleichen Zwangslage wie das antike Römische Reich. Allerdings erkennt das die

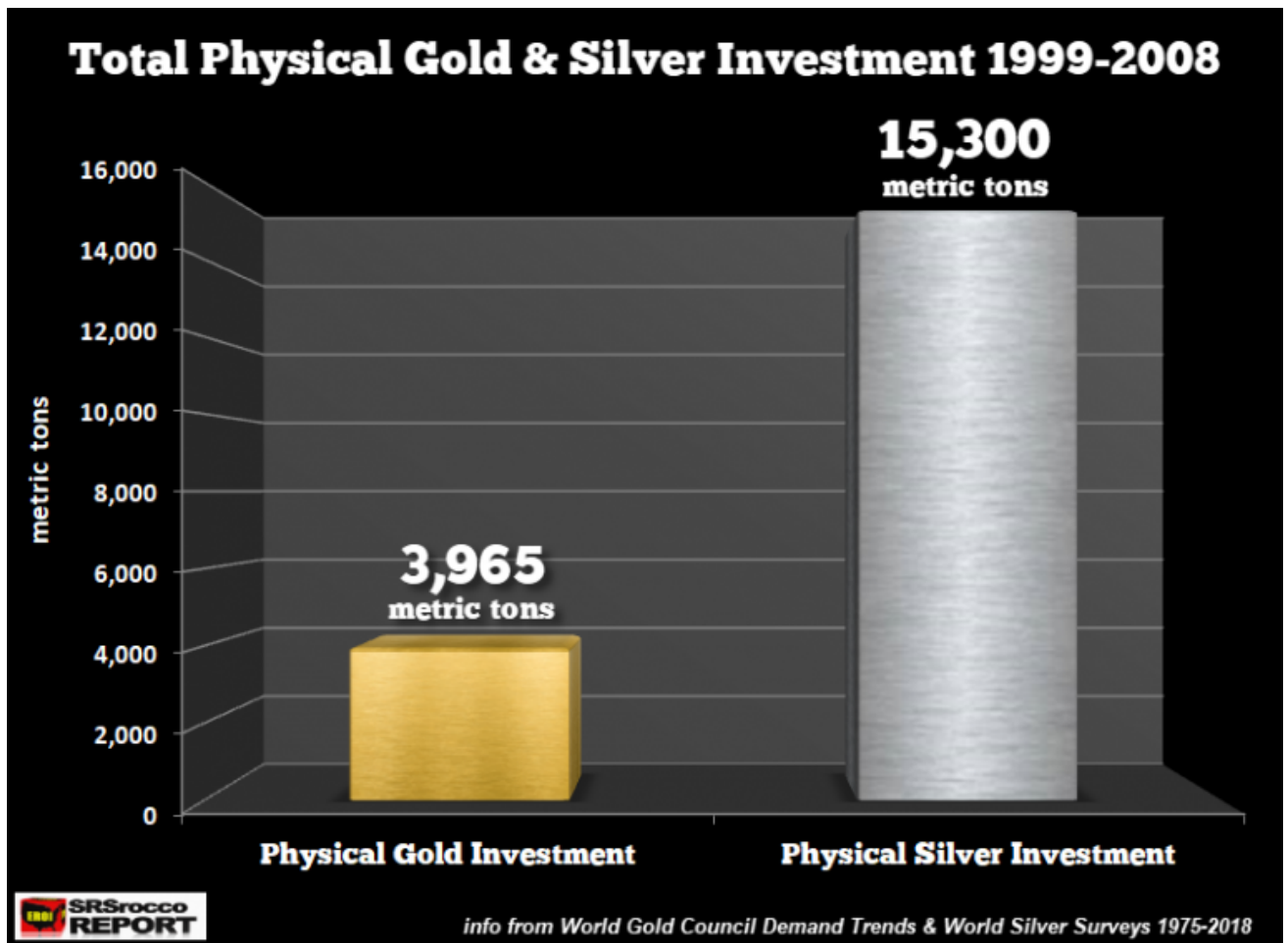
überwältigende Mehrheit nicht, weil sie sich hauptsächlich mit Kurzeitergebnissen und -informationen beschäftigt. Um also wirklich die Zukunft zu verstehen, müssen wir uns die Vergangenheit ansehen. Und bei den Investitionen in Gold und Silber werden wir dabei einen wirklich interessanten Trend erkennen.

Laut zwei der besten Quellen der Branche, dem World Gold Council und den World Silver Surveys, kauften Investoren von 2009 bis 2018 16.200 Tonnen (t) Gold und 57.800 t Silber:

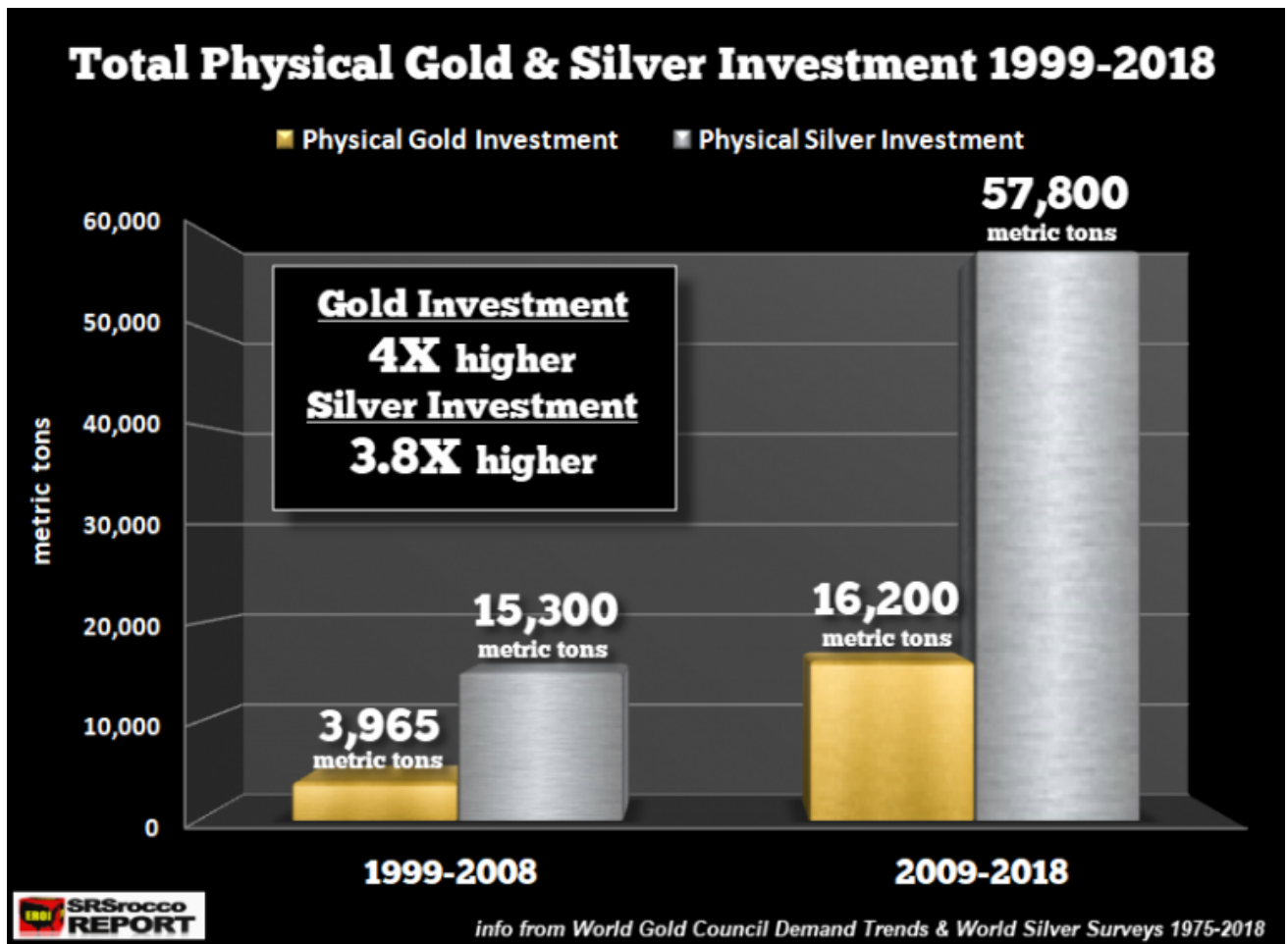


Das ergibt 520 Millionen Unzen Gold und fast 2 Milliarden Unzen Silber. Diese Zahlen stellen lediglich die Nachfrage nach physischen Barren und Münzen dar, einschließlich der Nettokäufe der Zentralbanken. Ich habe keine ETFs oder ähnliche Produkte miteinbezogen. Erstens kann man nicht mit Sicherheit sagen, ob das Gold oder Silber in diesen Edelmetall-ETFs überzeichnet ist oder zweitens, ob das ganze börsennotierte Metall auch in den Tresoren existiert. Also könnten die Zahlen wahrscheinlich viel höher sein, besonders bei Silber.

Wenn man aber die gesamte Menge der Investitionen in physisches Gold und Silber mit dem vorherigen Jahrzehnt vergleicht, kann man einen deutlichen Unterschied erkennen:



Das gesamte weltweite Investment in physisches Gold von 1999 bis 2008 betrug 3.965 t gegenüber 15.300 t physisches Silber. Wenn wir die Informationen beider Charts in einem verbinden, kauften Investoren nach der Finanzkrise im Jahr 2008 viermal mehr physisches Gold und Silber:



Die weltweiten Investitionen in physisches Gold stiegen um das Vierfache an, während die Silberinvestitionen um das 3,8-fache (fast viermal) anstiegen. Die durchschnittlichen jährlichen Investitionen in physisches Gold von 1999 bis 2008 lagen bei nur 396 t und 1.524 t in Silber verglichen mit 1.187 t (Gold) und 6.090 t (Silber) von 2009 bis 2018.

Letztes Jahr betrug das weltweite Investment in physisches Gold 1.090 t gegenüber 3.890 t in Silber. Es stimmt zwar, dass die Investmentnachfrage nach physischem Silber letztes Jahr viel niedriger als der jährliche Durchschnitt (2009-2018) von 6.090 t war, aber der Silberpreis und die Nachfrage danach sind viel volatil als Gold.

Die Nachfrage nach physischem Gold ist immer noch ziemlich hoch und fast dreimal höher als vor der Finanzkrise 2008. Das bedeutet, dass clevere Investoren weiterhin das gelbe Währungsmetall kaufen, obwohl 99% der Welt im globalen Finanzkasino spielen.

Das sollte eine Menge über die Stärke der Nachfrage nach physischen Edelmetallen aussagen, wenn weniger als 1% des Markts daran teilnehmen. Was passiert mit der Gold- und Silbernachfrage, wenn Zentralbanken nicht mehr in der Lage sein werden, das finanzielle und wirtschaftliche System zu stützen. Bitte verstehen Sie: Es geht nicht darum, "wenn" es passiert, sondern "wann".

Ich glaube, dass das "Wann" den meisten Edelmetallinvestoren Sorgen bereitet. Wenn es auch unmöglich ist, ein Datum zu nennen, spricht alles dafür, dass sich die Ereignisse überschlagen werden.

Zum Schluss möchte ich erwähnen, dass ich weitere Artikel zu diesem Thema und dazu, wieso Gold und Silber sich von der Mehrheit der Vermögenswerte absetzt, veröffentlichen werde. Somit wird die Zukunft also darauf hinauslaufen, dass man Vermögenswerte besitzt, die "wirtschaftliche Energie speichern" im Gegensatz zu denen, die "Energieschuldscheine" sind.

© Steve St. Angelo
(SRSrocco)

Dieser Artikel wurde am 24. März 2019 auf www.srsroccoreport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/410755--Der-erstaunliche-Umfang-der-Gold--und-Silberinvestitionen-seit-der-Finanzkrise-2008.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2022. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).